

**BUND DER
SCHWERHÖRIGEN
HAMBURG e.V.**

Hörberatungs- und Informationszentrum

BDS aktuell



Interessenverband der Schwerhörigen
und Ertaubten in Hamburg,
Wagnerstraße 42, 22081 Hamburg
www.bds-hh.de

INHALT

Seite	Seite
Auf ein Wort..... 3	<i>Aus den Gruppen</i>
Ankündigung Mitgliederversammlung... 4	Kochgruppe..... 16
Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG)..... 5	CI-Gruppe..... 16
Rückblick: Strategie-Workshop zu OTC-Hörgeräten..... 6-7	„Café Digital“ für die Generation Plus..... 17
Digitale Teilhabe aktiv gestalten – Ein Rückblick..... 8-9	Literaturzirkel..... 17
Kommunikationstaktik für Menschen mit Hörschädigung..... 9	Zwischenstation..... 18
Interview mit Gisela Tröbst..... 10-12	Feierabendgruppe..... 18
Das Reha-Zentrum für Hörgeschädigte in Rendsburg schließt..... 12	Kreativgruppe..... 19
Cornwall 2025..... 13	Vortragsreihe und Diskussionsforum..... 19
Buchtipps..... 14	Spieleabendgruppe..... 20
Blickfang..... 15	Malgruppe..... 20
	Frauentreff..... 21
	Kontakte zu den Gruppen..... 22
	BdS-Intern, Impressum..... 23

**UNSEREN VERANSTALTUNGSKALENDER
FINDEN SIE ZUM HERAUSNEHMEN IN DIESEM HEFT.**

RECHTSBERATUNG

Die nächsten Rechtsberatungstermine des Fachanwalts für Verkehrs-, Familien- und Sozialrecht Jan Stöffler finden statt am:

DO. 28.8.2025

DO. 27.11.2025

Zeit: 16:00 – 18:00 Uhr
Beratungsdauer: ca. 30 Minuten
Kosten für eine Erstberatung:
Mitglieder im BdS: kostenlos
Nichtmitglieder: 30,00 Euro

Terminvereinbarung über die
Geschäftsstelle des BdS.

Telefon: 040-29 16 05
E-Mail: info@bds-hh.de

AUF EIN WORT

Liebe Mitglieder, liebe Leser des BdS aktuell,

der Sommer ist da und bringt gutes Wetter und gute Nachrichten mit.

Die erfreulichsten Themen für den BdS gibt es gleich zu Anfang.

Es sind die **Fördergelder der Krankenkassen** für unsere Selbsthilfegruppen eingetroffen und die finanzielle Unterstützung für die Schriftdolmetscher durch den **Partizipationsfonds** bleibt uns erhalten.

Weiterhin überzeugte unser Hörberatungszentrum, das **HörBiz**, die Prüfer des DSB im Zertifizierungsaudit. Am 20. April 2025 fand die Rezertifizierung des HörBiz durch den Deutschen Schwerhörigenbund (DSB) statt. Es bekam offiziell attestiert, dass es qualitätsgesichert und barrierearm ist. Möglicherweise ändert sich der Ablauf der Hörgeräteversorgung bald grundlegend. Dieses Thema untersuchte ein **Strategie-Workshop** zu den frei verkäuflichen **OTC-Hörgeräten** (over the counter) vom 9. bis 11. Mai 2025. Jörg Winkler war dabei und berichtet in diesem Heft.

Am 21. Mai 2025 war der BdS mit einem Stand beim **Fachtag „Digitale Teilhabe“** auf dem Alsterdorfer Marktplatz in Hamburg vertreten. Der Fachtag beschäftigte sich mit der Frage, wie digitale Technologien Menschen mit Behinderungen mehr Selbstbestimmung und Teilhabe ermöglichen können. Der Veranstalter des Fachtags war „Leben mit Behinderung Hamburg“.

Unser Projekt Weiterentwicklung der **Webseite** kommt gut voran. Die Aufgaben wurden präzisiert und mit drei Dienstleistern besprochen. Ein geeigneter



ter Dienstleister wurde gefunden. Nun muss die Finanzierung beantragt und gesichert werden.

Falls Sie noch auf der Suche nach einem interessanten **Urlaubsziel** zum Wandern sind, wäre Cornwall vielleicht etwas für Sie. Lesen Sie hierzu den Bericht von Sylvia Petersen.

Nach so vielen positiven Meldungen nun noch ein Hinweis auf einen anstehenden Termin im Verein:

Der beliebte **Musikworkshop** mit Daniel Denecke findet am 16. August statt. Nutzen Sie die Gelegenheit, noch einmal mit Spaß in die Welt der Musik einzutauchen.

Eine schöne Sommerzeit wünscht Ihnen im Namen des Vorstands

Sabine Rosenboom

BARRIEREFREI UND QUALITÄTSGESICHERT: HÖRBIZ ÜBERZEUGT IM DSB-AUDIT

Am 20. April 2025 fand die Rezertifizierung des Hörberatungs- und Informationszentrums (HörBiz) durch den Deutschen Schwerhörigenbund (DSB) statt. Dabei handelt es sich um ein Zertifizierungsaudit im Rahmen des Qualitätsmanagements, das die Einhaltung von festgelegten Prozessen, Normen und gesetzlichen Vorgaben prüft. Ziel dieser Maßnahme ist es, die Leistungsqualität sozialer Organisationen wie den Sozialberatungsstellen zu überprüfen und zu dokumentieren.

Die Rezertifizierung erfolgt auf Grundlage der Arbeitsrichtlinie „Qualitätsstandards von Sozialberatungsstellen im DSB“. Zwei geschulte Auditorinnen des DSB, Gudrun Brendel und Antje Baukhage, führten das Audit anhand standardisierter Checklisten durch. Im Fokus standen unter anderem die Standortfrage, die Erreichbarkeit und Barrierefreiheit der Einrichtung, der Datenschutz sowie die fachliche Qualifikation der Mitarbeitenden.

Das HörBiz konnte in allen Punkten überzeugen: Die Beratungsstelle ist mit der U-Bahn U3 sowie mit dem Bus gut erreichbar (Haltestelle Hamburger Straße). Sie ist barrierefrei zugänglich, etwa durch einen Fahrstuhl für mobilitätsbehinderte Personen. Die Räumlichkeiten berücksichtigen die Belange hörbehinderter Menschen in mehrfacher Hinsicht: Schallschutzpaneele und Teppichböden sorgen für eine akustisch angenehme Atmosphäre, die Straßenverkehrsgläusche bleiben außen vor. Helle Beleuchtung, eine fest installierte Induktionsschleife im Saal, eine mobile FM-Anlage mit mehreren Empfängern sowie eine Lichtsignalanlage ergänzen das barrierefreie Angebot.

An der Rezertifizierung nahmen vom HörBiz bzw. vom BdS Jörg Winkler, Klaus Mourgues und Andreas Scholz teil.

Jörg Winkler

save the date – 15. NOVEMBER 2025

Am Samstag, den 15. November findet um 14.00 Uhr die Mitgliederversammlung vom Bund der Schwerhörigen in der Stadtteilschule Mitte (Ehemals Lohmühlengymnasium) statt.

Bitte merkt Euch den Termin. Wir freuen uns auf Euch.

In der nächsten BdS-aktuell Ausgabe werden sich die Kandidaten für die Wahl vorstellen. Wer auch kandidieren möchte, gerne Bescheid geben bis zum Redaktionsschluss am 1. August, damit wir die Person und ihre Kandidatur veröffentlichen können.

BARRIEREFREIHEITSSTÄRKUNGSGESETZ (BFSG)

Das BFSG wurde am 15.6.2022 verabschiedet und definiert Barrierefreiheitsanforderungen für Produkte und Dienstleistungen, die nach dem 28.6.2025 in den Verkehr gebracht werden. Darunter fallen u.a. der gesamte Online-Handel, Hardware, Software, aber auch der Personenverkehr und Bankdienstleistungen. Betroffen sind:

Produkte:

- Computer, Notebooks, Tablets, Smartphones, Mobiltelefone
- Geldautomaten, Fahrausweis- und Check-in-Automaten
- Fernsehgeräte mit Internetzugang
- E-Book-Lesegeräte
- Router

Dienstleistungen:

- Telekommunikationsdienste (Telefonie, Messenger etc.)
- Elemente der Personenbeförderungsdienste wie Webseiten, Apps oder elektronische Ticketdienste
- Bankdienstleistungen
- E-Book-Software
- Dienstleistungen im elektronischen Geschäftsverkehr mit Verbrauchern (z.B. E-Commerce, Online-Terminbuchungs-Tools).

Die Produkte und Dienstleistungen betreffen alle körper- und mehrfach behinderte Menschen. Für uns hörbehinderte Menschen gibt es schon heute bestimmte Produkte und Dienstleistungen, die uns den Alltag einfacher machen. Das sind z.B.

Induktive Höranlagen:

Für Menschen mit Hörproblemen in Gruppenveranstaltungen.

• Untertitel und Audiobeschreibungen:

Für Menschen mit Seh- oder Hörbehinderung in Video- und Audiodateien.

• Untertitel:

Untertitel für TV/Videos sind unerlässlich, um den gesprochenen Inhalt für Hörgeschädigte zugänglich zu machen.

• Audiobeschreibungen:

Audiobeschreibungen ergänzen visuelle Elemente in Videos mit zusätzlichen Informationen, die für Menschen mit Hörbehinderung wichtig sind.

• Gebärdensprachvideos:

Gebärdensprachvideos bieten eine alternative Möglichkeit, Informationen zu vermitteln, die für gehörlose Menschen unverzichtbar sind.

• Transkription von Audioinhalten:

Transkription von Audioinhalten wie Podcasts oder Webinaren stellen den gesprochenen Text lesbar zur Verfügung.

Wie bei allen Gesetzen gibt es auch hier Übergangsfristen, die bis zu 15 Jahre dauern.

Die Überwachung obliegt den Bundesländern durch die sogenannte Marktüberwachungsbehörde.

Dieser können Verstöße gemeldet werden. Bei einer Ablehnung durch die Behörde steht dann noch der Rechtsweg über die Verwaltungsgerichte offen.

Es bleibt abzuwarten, was das Gesetz für uns Hörgeschädigte zusätzlich bringt.

Peter Treder

Quelle: <https://www.barrierefreiheit-dienstekonsolidierung.bund.de>

RÜCKBLICK: STRATEGIE-WORKSHOP ZU OTC-HÖRGERÄTEN VOM 9. BIS 11. MAI 2025

OTC-Hörgeräte – was ist das eigentlich? OTC steht für Over-the-Counter und bezeichnet Hörhilfen, die ohne vorherige ärztliche Verordnung oder Anpassung durch Hörakustiker:innen direkt im Handel – etwa in Apotheken, Elektronikmärkten oder online – gekauft werden können. Diese Geräte richten sich insbesondere an Menschen mit einer leichten bis mittelgradigen Schwerhörigkeit. In den USA sind OTC-Hörgeräte bereits seit 2022 zugelassen. In Europa und Deutschland wird derzeit intensiv über deren Einführung, Nutzen und Risiken diskutiert.

Auftakt und Einordnung

Vom 9. bis 11. Mai 2025 fand in Berlin der Strategie-Workshop des Deutschen Schwerhörigenbundes (DSB) zum Thema OTC-Hörgeräte statt. Ziel war es, die Entwicklungen rund um frei verkäufliche Hörhilfen zu beleuchten, wissenschaftliche Erkenntnisse zu diskutieren und eine gemeinsame Position des DSB zu erarbeiten.

Nach individueller Anreise und dem Check-in am Freitagnachmittag eröffnete DSB-Präsident Dr. Matthias Müller den Workshop offiziell. Anschließend leitete Kriemhild Egermann-Schuler (Gesundheits- und Sozialpolitische Referentin beim DSB) durch eine kurze organisatorische Einführung und eine Kennenlernrunde. Der erste inhaltliche Impuls kam von Dr. Harald Seidler vom Deutschen Hörverband, der in

seinem Vortrag „Die Hörsystemversorgung von Morgen“ zentrale Trends und Herausforderungen skizzierte. Eine engagierte Diskussion schloss sich an.

Forschung, Technik und politische Forderungen

Am Samstag standen mehrere hochkarätige Vorträge auf dem Programm. Dr. Melanie Krüger vom Hörzentrum Oldenburg präsentierte aktuelle Ergebnisse aus der Oldenburger Hörforschung sowie eine erste Pilotstudie zum Thema „Zwischen OTC und CI – Möglichkeiten der Hörversorgung“. Ihre Forschung zeigt, dass OTC-Geräte bei leichten bis moderaten Hörverlusten eine gewisse Verbesserung bringen können – allerdings stark abhängig von den individuellen Bedürfnissen und der technischen Ausstattung der Geräte. Auch betonte sie, dass die Beratung und Nachsorge, wie sie in der klassischen Hörakustik erfolgt, durch OTC-Produkte nicht ersetzt werden kann.

Ricarda Willenbrecht-Gerdemann (Apple GmbH) gab Einblicke in Apples Engagement im Bereich „Hörgesundheit“, unter anderem durch die Entwicklung von MFI-kompatiblen Geräten („Made for iPhone“), die direkt mit Smartphones gekoppelt werden können. Ihre Ausführungen enthielten interessante Ansätze zur digitalen Steuerung und zur Benutzerfreundlichkeit, wirkten jedoch stellenweise eher wie eine Produktpräsentation als ein fachlich-neutraler Beitrag

– ein Eindruck, den ich persönlich als etwas unpassend für das Format eines Strategie-Workshops empfand.

Nutzen und Risiken

Die Haltung der Vortragenden zu OTC-Hörgeräten fiel differenziert aus. Während Technikhersteller wie Apple vor allem Chancen für mehr Eigenverantwortung und niedrigschwellige Versorgung betonten, warnten Vertreter*innen aus Wissenschaft und Versorgungspraxis vor den Risiken: Fehlnutzung, unerkannte Grunderkrankungen, fehlende individuelle Anpassung und mangelnde Langzeitbetreuung. Auch wurde diskutiert, dass OTC-Geräte die Schwelle zur Versorgung zwar senken, aber keine vollwertige Alternative zur professionellen Hörakustik bieten können.

Wer profitiert – und wer nicht?

Klar wurde: Profitieren könnten vor allem Hersteller und Handelsplattformen, die neue Kundengruppen erschließen. Menschen mit leichten Hörminderungen, die bislang keine Versorgung gesucht haben, könnten niedrigschwellige Einstiegsmöglichkeiten finden. Für professionelle Hörakustiker*innen hingegen könnte ein Teil des Marktes wegbrechen – insbesondere, wenn Beratung und Nachsorge zu wenig gewürdigt werden. Die Risiken tragen im Zweifelsfall die Betroffenen selbst, insbesondere wenn eine unzureichende Versorgung zu sozialem Rückzug oder gesundheitlichen Folgeproblemen führt.

Strategische Ausrichtung des DSB

In den Gruppenarbeiten am Samstagnachmittag wurden erste strategische Vorschläge erarbeitet. Diese umfassten u.a.:

- eine differenzierte Öffentlichkeitsarbeit zur Aufklärung über Chancen und Grenzen von OTC-Geräten,
- die politische Forderung nach klaren Qualitätsstandards und Transparenzpflichten für Hersteller,
- das Eintreten für ein gestuftes Versorgungssystem, bei dem OTC-Geräte lediglich einen Einstieg, nicht aber einen Ersatz für fachlich begleitete Versorgung darstellen.

Der DSB möchte künftig stärker darauf hinwirken, dass Betroffene frei und informiert entscheiden können – auf Basis geprüfter Informationen, individueller Beratung und klarer gesetzlicher Rahmenbedingungen.

Abschluss und Ausblick

Der Sonntag diente der Zusammenfassung der Ergebnisse und der Planung weiterer Schritte. In der abschließenden Feedbackrunde wurde deutlich, wie wertvoll der Austausch für alle Beteiligten war – sei es aus fachlicher, verbandspolitischer oder persönlicher Perspektive.

Der Strategie-Workshop war ein wichtiger Schritt, um die Entwicklungen rund um OTC-Hörgeräte kritisch zu begleiten, sich fachlich zu positionieren und die Interessen hörbehinderter Menschen in diesem sich wandelnden Versorgungsfeld zu vertreten.

Jörg Winkler

DIGITALE TEILHABE AKTIV GESTALTEN – EIN RÜCKBLICK AUF DEN FACHTAG IN HAMBURG

Am 21. Mai 2025 nahmen wir am Fachtag „Digitale Teilhabe“ auf dem Alsterdorfer Marktplatz in Hamburg teil – einer vielseitig gestalteten Veranstaltung, die sich mit der Frage beschäftigte, wie digitale Technologien Menschen mit Behinderungen mehr Selbstbestimmung und Teilhabe ermöglichen können. Veranstalter war „Leben mit Behinderung Hamburg“.

Nach der feierlichen Eröffnung durch Christian Lühns und Ulrike Kloiber, sowie der Vorstellung des inklusiven Projekts „Mein Klick“, startete das Programm mit einem Hauptvortrag von Dipl.-Päd. Marcus Hopp. Unter dem Titel „Digitale Inklusion: Was es braucht und welche Möglichkeiten entstehen“ wurden zentrale Bedingungen für digitale Teilhabe erläutert – darunter der Zugang zu Geräten, digitale Kompetenzen und barrierefreie Angebote.

Im Anschluss daran besuchten wir verschiedene Workshops. Besonders eindrucksvoll war für uns der Workshop „Robotik in der Eingliederungshilfe“. Hier wurde aufgezeigt, wie Roboter Menschen mit Behinderung im Alltag unter-



Workshop „Robotik in der Eingliederungshilfe“

stützen können – beispielsweise bei Kommunikation oder Mobilität. Zugleich wurden die Grenzen und Herausforderungen solcher technischen Lösungen kritisch beleuchtet.

Ein weiterer Programmpunkt war der Workshop „Das Recht auf digitale Teilhabe“. Die Referierenden Kerrin und Pelle Stumpf berichteten praxisnah von Barrieren und Möglichkeiten im digitalen Raum. Der Austausch zeigte deutlich: Digitale Teilhabe ist ein Menschenrecht und darf nicht dem Zufall überlassen werden.

Den Abschluss unseres Workshop-Programms bildete die Veranstaltung „K.I. im Sozialwesen“. Hier ging es um den aktuellen Stand und die zukünftigen Potenziale Künstlicher Intelligenz im sozialen Bereich. Der Workshop bot sowohl spannende Einblicke in bestehende Anwendungen als auch Raum für ethische Fragen und Diskussion.

In der gemeinsamen Abschlussrunde wurden zentrale Erkenntnisse reflektiert und Perspektiven für die Weiterentwicklung digitaler Inklusion diskutiert. Für uns war der Fachtag eine rundum ge-



Frau Kloiber sprach als Schirmherrin das Grußwort.



Workshop „Robotik in der Eingliederungshilfe“

lungene Veranstaltung – informativ, inspirierend und motivierend. Er hat einmal mehr verdeutlicht, wie wichtig es ist, digitale Teilhabe aktiv zu gestalten und strukturell zu verankern.

Jörg Winkler (Text), Laura Kummer (Fotos)



Workshop „Robotik in der Eingliederungshilfe“

KOMMUNIKATIONSTAKTIK FÜR MENSCHEN MIT HÖRSCHÄDIGUNG

KOMMUNIKATIONSTRAINING II

START: 26.8.2025 (10 TERMINE, JEWEILS DIENSTAGS, 17:30 – 18:30 UHR)

In diesem Kurs werden Möglichkeiten erprobt und erarbeitet, die helfen, im Alltag mit einer Schwerhörigkeit möglichst optimal zu kommunizieren. Wie kann das eigene Verhalten in bestimmten Situationen helfen, die Kommunikation erfolgreich mitzugestalten? Welche äußeren Faktoren sind dabei wichtig? Wie kann ich mein Verhalten, meine „Taktik“ in der Kommunikation anpassen? Welche Ressourcen kann ich nutzen, um schwierige Situationen zu meistern, wie kann Selbstreflexion dabei helfen? Die Teilnehmer (und auch die Partner) können in diesem Kurs einen selbstsicheren

und besseren Umgang mit dem Thema entwickeln.

Teilnehmergebühr:

30 EUR für BdS-Mitglieder, 50 EUR für Nichtmitglieder

Start: 26. August 2025 (10 Termine, jeweils dienstags, 17:30 – 18:30 Uhr)

Referentin: Kerstin Krebs

Bei Interesse sind nähere Informationen in der Geschäftsstelle und auf unserer Webseite unter bds-hh.de/termine/kurse-und-beratung/ erhältlich.



INTERVIEW MIT GISELA TRÖBST

Fides: Liebe Gisela! Wir kennen uns von unseren Treffen bei Café Digital. Du nimmst sehr regelmäßig daran teil.

Gisela: Ich liebe die freundliche Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen. Ich wurde hier sehr nett aufgenommen und erfahre auch durch die Fragen der anderen Teilnehmer*innen immer etwas Neues.

Fides: Dein Smartphone hast du zum Geburtstag von Deinen Kindern bekommen...

Gisela: Ich dachte: O Schreck! Jetzt muss ich in meinem Alter die Handhabung lernen und werde zu „meinem Glück“ gezwungen. Ob ich das wohl schaffe? Erst hatte ich Angst vor der Technik, aber jetzt bin ich froh. Ich wollte meinen Sohn nicht enttäuschen.

Fides: Wie alt bist du denn, wenn ich das fragen darf?

Gisela: Ich bin jetzt 92 Jahre alt

Fides: Ich bewundere Dich, Du bist so fit! Und schreibst Nachrichten über WhatsApp. Was willst du mehr?

Gisela: Telefonieren und Nachrichten schreiben, das ist für mich das Wichtigste. Da ich allein lebe, gibt mir das Handy Sicherheit. Und der Kontakt mit meinen Kindern ist garantiert.

Fides: Wir treffen uns hier im Bund der Schwerhörigen. Wie wurdest du auf den Verein aufmerksam?

Gisela: Ich gehe immer zu einem Seniorentreffen in unsere Kirche. Dort bekam ich von einer Teilnehmerin die Empfehlung, mir Rat beim BdS zu holen, weil sie gemerkt hatte, dass ich schwerhörig bin.

Fides: Warst du denn als Kind schon schlecht hörend?

Gisela: So genau kann ich das nicht

zurückverfolgen. Als junge Frau hatte ich immer wieder Ohr-Entzündungen. Aber im Haushalt mit zwei Kindern fiel das nicht so auf. Die ersten Jahre in meiner Ehe war ich zu Hause, aber dann begann ich wieder zu arbeiten und hatte eine Stelle bei Beiersdorf. Das war eine Bürotätigkeit, und meinem damaligen Chef fiel es auch auf, dass ich Vieles nicht verstand.

Fides: Der Hörtest zeigte ja bestimmt auch ein schlechtes Hörvermögen

Gisela: Ja, aber ich wollte nicht so recht ran. Ich fing mit einem Hörgerät an, das andere Ohr hörte noch so lala. Aber auf Dauer brauchte ich doch das zweite Hörgerät. Es musste sein.

Da war ich noch berufstätig und erst so um die 50.

Fides: Wenn man den Sprung erst mal geschafft hat ist man froh, weil man so viel besser hören und kommunizieren kann.

Gisela: Trotzdem habe ich einige Schwierigkeiten. Mein Sohn und meine Tochter sind jetzt groß und erwachsen und haben selber schon Kinder. Meine Enkelkinder verstehe ich sehr schlecht. Sie sprechen so schnell. Auf dem Bahnhof verstehe ich nichts. Mein Wasserkocher ist unerträglich laut. Dann ist da das Fernsehen, da habe ich auch Verständnisprobleme. Untertitel benutze ich nicht. An meinem Radio hat mein Sohn mir einen Sender eingestellt, der mich informiert, was in Hamburg und in der Welt los ist. Aber zwischen den Nachrichten muss ich mir das Gedudel anhören, – Musik, die ich nicht mag.

Fides: Beim nächsten Geburtstag darfst du vielleicht einen Wunsch äußern. Dann wünschst du dir, dass



jemand aus der Familie dir zeigt, wie du an deinem Fernseher die Untertitel einstellen kannst, und dass du am Radio die Auswahl mehrerer Sender hast.

Gisela: Meine Kopfhörer zum Fernsehen habe ich entsorgt. Das war wahrscheinlich keine gute Idee.

Fides: Du kannst dich bei Jörg Winkler beraten lassen, wie du am besten fernsiehst. Er hat einen Fundus an moderner Technik und kann dir auch Kopfhörer o.ä. leihen. Die nimmst du mit nach Hause und kannst sie eine Weile ausprobieren. Du bist so selbstständig, das schaffst du!

Gisela: Die Selbstständigkeit musste ich lernen, da mein Mann kurz nach seiner Pensionierung schwer krank wurde und starb. Ich musste völlig neu anfangen. Erst ging ich in eine Trauergruppe und habe nur geweint. Aber das durfte nicht ewig so weitergehen. Ich verkaufte sehr bald unser Ferienhaus in Bleckede. Ich kam da nur mit einer Freundin hin und die Arbeit wurde mir zu viel. Durch den

Verkauf wurde Geld frei. Die Bank hat mich da sehr schlecht beraten, nicht zu meinen Gunsten. Seitdem kommt meine Tochter immer mit, wenn es um Geldangelegenheiten geht.

Fides: Ich habe den Eindruck, dass Deine Kinder für dich sofort da sind, wenn es nötig ist.

Gisela: Ja, das stimmt. Zum Muttertag waren wir zu Dritt in einem schönen Lokal. Da achten sie dann besonders darauf, dass es für mich passend ist. Mit meinem Sohn fahre ich auch wieder nach Rügen. Er mietet dort immer eine Ferienwohnung.

Fides: Du machst dich ganz allein mit dem Zug auf die Reise?

Gisela: Ich weiß jetzt wie man das über die Bahn organisiert. Da gibt es einen Service. Das sind Menschen, die bringen mich zum richtigen Zug am richtigen Gleis und helfen mir mit dem Gepäck und beim Einsteigen. Zurück geht das genauso. Sie holen mich genau an meinem Wagen ab, auch wenn der Zug Verspätung hat und begleiten mich bis zum Taxi.

Fides: Wie schön, dass du auf diese Weise Familienkontakt hast. Ich kann mir vorstellen, dass sich der Freundeskreis auf Grund deines Alters verkleinert hat.

Gisela: Ich habe noch eine gute Freundin, mit der ich mich zum Mittagessen oder nachmittags zum Kaffee treffen kann. Abends gehe ich nicht mehr so gerne aus. Es gibt auch Nachmittagsvorstellungen am Sonntag in der Oper. Meine Tochter lud mich ein zu Rigoletto. Das war ein highlight.

Fides: Ich freue mich schon auf unser nächstes Treffen im Café Digital. Besonders erwähnenswert finde ich, dass du zum Ende hin immer als

Erste aufsteht und sagt: „Ich fange schon mal an mit Spülen“. Dann kommst du auch sehr bald Hilfe von zwei anderen Teilnehmerinnen, während die übrigen Teilnehmer in Ruhe ihre Gespräche zu Ende führen können. Danke dafür!!

Gisela: Für mich ist das ganz selbstverständlich und ich komme immer wieder gerne in die Gruppe, solange ich noch beweglich bin.

Das Gespräch mit Gisela führte Fides Breuer

DAS REHA-ZENTRUM FÜR HÖRGESCHÄDIGTE IN RENDSBURG SCHLIESST

Es sind keine wirtschaftlichen Gründe, die zur Schließung des Reha-Zentrums in Rendsburg im Juli 2025 führen werden. Es ist die Konsequenz daraus, dass die Geschäftsleitung in den Ruhestand geht und es leider keine Nachfolge für die Einrichtung gibt. Bis zum letzten Tag ist das Haus ausgebucht, sodass keine aktuellen Anfragen mehr berücksichtigt werden können.

Seit über 30 Jahren arbeitete die Einrichtung in kleinen Gruppen und in familiärer Atmosphäre mit schwerhörigen, ertaubten und gehörlosen Erwachsenen, um ihnen den Weg zurück ins be-

ruhliche und gesellschaftliche Leben zu ermöglichen. Die Situation jedes Einzelnen konnte so intensiv und individuell bearbeitet werden.

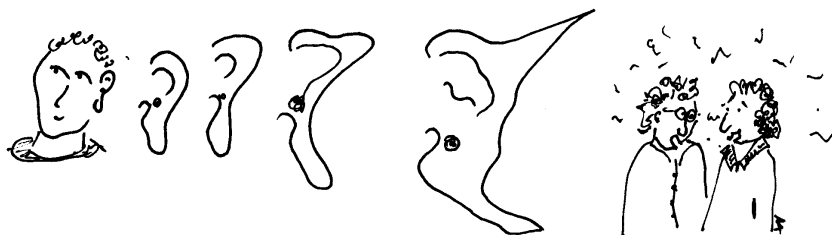
Schwerpunkt war, die kommunikativen Kompetenzen zu erweitern und somit eine positive Perspektive für verschiedene Lebensbereiche zu eröffnen. Das Team wird bis zum letzten Tag der Rehabilitation seine Arbeit mit viel Herzblut, Freude und Engagement durchführen.

Quelle: www.hoergeschaedigt.de

Fides Breuer

SCHMUNZELSERIE – FOLGE 7

Die Ohren spitzen.



Zeichnung: Anke Müller

CORNWALL 2025

In den 60er Jahren fing es an: Es gab internationale Begegnungen für schwerhörige junge Menschen. Sie kamen aus Norwegen, Schweden, Dänemark, Finnland, den Niederlanden, Deutschland, Österreich, Großbritannien und der Schweiz.

Jedes Jahr hat die Jugendorganisation eines Landes eine solche Begegnung organisiert.

In meinen jungen Jahren bin ich in Österreich, in Finnland und in Dänemark dabei gewesen. Jede Menge neue Leute und das Land kennengelernt und viel Spaß miteinander gehabt!

Viele Jahre später kamen einige der ehemaligen Teilnehmer auf die Idee, sich doch wiederzusehen und gemeinsam eine Woche zu verbringen. Das lief dann eher auf privater Basis. Etwa 25 Personen trafen sich in den letzten Jahren in Schottland, Finnland, Portugal und jetzt in England.

In diesem Jahr bestand die Gruppe aus 4 Finnen, 6 Engländern, 8 Deutschen und 8 Schweizern.

Newquay liegt in Cornwall, England und



ist in Deutschland als Direktflug von Düsseldorf und Berlin zu erreichen. Der Flug dauert nur eine Stunde und 20 Minuten.

Elaine, Martin und Joan aus England haben ein Hotel ausgesucht und Ausflüge organisiert. Wir haben Lands End, St. Yves, das Eden Project und Charlestown besucht.

Cornwall ist landschaftlich sehr schön. Es hat 300 Badestrände, die meist in geschützten, von Klippen umgebenen Buchten liegen. Bei Küstenwanderungen oberhalb dieser Buchten boten sich tolle Ausblicke auf das Meer und die Felsformationen.

Irgendwie, aber auch nicht immer, klappte es mit der Kommunikation. Hilfreich waren eigene Englischkenntnisse, die modernen Übersetzungs- und Spracherkennungssapps, Gebärden und auch die Unterstützung der finnischen Schriftdolmetscher.

2026 wird das nächste Treffen von der Schweiz organisiert. Der Termin steht noch nicht fest, der Ort wird voraussichtlich Interlaken sein.





NEU IN UNSERER BIBLIOTHEK!

EINE EMPFEHLUNG AUS DEM LESEZIRKEL VON JÖRG WINKLER UND LAURA KUMMER

HELEN KELLER: DIE GESCHICHTE meines Lebens

Geboren 1880 verliert Helen Keller im frühen Kindesalter infolge einer Krankheit ihr Hör- und Sehvermögen. Als Taubblinde ist sie unfähig sich mitzuteilen. Erst ihrer Lehrerin, Anne Sullivan, gelingt es, ihr die Welt wieder zu eröffnen. Einfallsreich und einfühlsam vermittelt sie ihr Wege, ihre Umgebung wahrzunehmen und ihre Gedanken und Gefühle auszudrücken. In ihrer Biographie beschreibt Helen Keller sehr eindrucksvoll ihren Weg ins Leben, vom Verstehen des ersten Wortes bis hin zu einem Universitätsabschluss. „Meine Lehrerin hielt meine Hand unter den Wasserhahn. Während das Wasser über die Hand floss, buchstabierte sie mir das Wort water in die andere, erst



langsam und dann immer schneller. Ich stand still, meine ganze Aufmerksamkeit war auf die Bewegung ihrer Finger gerichtet. In dem Moment wurde mir das Geheimnis der Sprache enthüllt. Ich verstand jetzt, dass w-a-t-e-r die wunderbar kühle Substanz war, die über meine Hand strömte.“ Helen Keller setzte sich für Frauenrechte und Minderheiten ein. Sie wurde weltberühmt, gründete eine Stiftung für Blinde und Gehörlose und wurde mit Ehrendoktorwürden geehrt.

F.B.

Zu den Bürozeiten könnt Ihr in der Bibliothek dieses und andere Bücher ausleihen.

WIR WÜNSCHEN ALLEN einen SCHÖNEN SOMMER.

Das Redaktionsteam

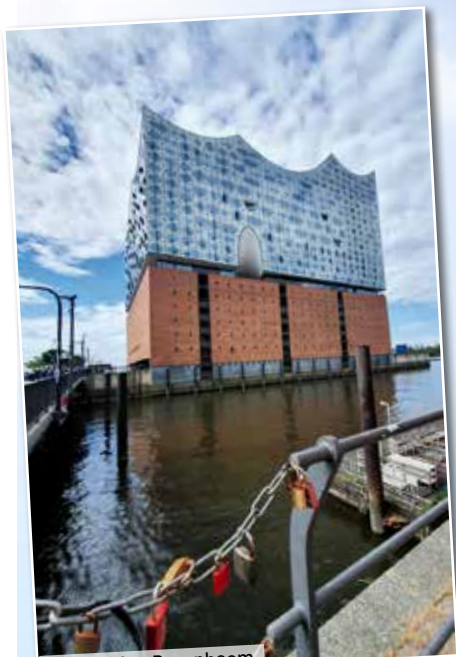


Foto Sabine Rosenboom



Foto Johann Drews



Foto Fides Breuer



Foto Erika Andersson

Vielen Dank für Eure Freundschaftsschlösser!

Im Sommer stromert Ihr vielleicht gerne bei schönem Wetter auf Flohmärkten herum. Auch am Straßenrand sitzen immer wieder Kinder, die Kleinigkeiten aus ihrem Bestand verkaufen. Macht ein paar liebevolle Schnappschüsse zu diesem Thema.

Bitte schickt Eure Fotos wie immer bis zum 1.8.2025 an redaktion@bds-hh.de

KOCHGRUPPE

Liebe Mitglieder,

wir befinden uns nun in der Sommerpause. Am **11. Oktober** geht es wieder los und wir wollen mit Euch zusammen kochen, essen und uns unterhalten. Wir treffen uns um 13:00 Uhr im Vereinshaus des Bds. Plant gute 2 Stunden ein.

Änderungen bleiben vorbehalten und werden per Rundschreiben bekannt gegeben!

Kosten: zwischen 5 und 10 Euro, exkl. Getränke. Zur besseren Organisation und Planung bitten wir für alle Termine um Anmeldung (eine Woche vor-



her freitags) per Mail, bitte direkt an kochgruppe@bds-hh.de

Einen schönen Sommer wünschen wir euch!

Karla Scharnitzky und Jan Ammer

CI-GRUPPE

Die CI-Gruppe im Bund der Schwerhörigen besteht seit über 18 Jahren und ist eine lebendige und offene Selbsthilfegruppe für Menschen mit Cochlea-Implantat (CI), Angehörige sowie alle Interessierten und Ratsuchenden.

Ein Cochlea-Implantat (CI) ist eine elektronische Hörhilfe für Menschen mit hochgradiger bis vollständiger Schwerhörigkeit, bei denen herkömmliche Hörgeräte nicht mehr ausreichen. Das CI überträgt Schallreize direkt an den Hörnerv und ermöglicht so vielen Betroffenen, Sprache wieder zu verstehen und aktiv am Leben teilzunehmen.

Die Gruppe bietet einen geschützten Raum für Erfahrungsaustausch, Information und gegenseitige Unter-

stützung rund um das Leben mit einem CI – von der Entscheidungsfindung bis zum Hören im Alltag.

Die Treffen finden immer am 4. Donnerstag eines Monats von 17:00 bis 18:30 Uhr statt. (außer im Dezember)

Zur barrierefreien Kommunikation ist bei jedem Treffen eine Schriftdolmetscherin vor Ort.

Neue Teilnehmer sind jederzeit herzlich willkommen – ganz unverbindlich und ohne Anmeldung.

Viele Grüße,

Pascal Thomann und Matthias Schulz

Nächste Termine: **24. Juli**, im August machen wir Sommerpause!

„CAFÉ DIGITAL“ FÜR DIE GENERATION PLUS



Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Generation Plus!

Unsere nächsten Treffen im Café Digital finden statt jeweils mittwochs, den **2. Juli** und am **6. August 2025**.

Möchtet Ihr mehr lernen über Fotos, Nachrichten oder WhatsApp-Gruppen per Smartphone? Oder habt Ihr Fragen zum Thema Sicherheit im Internet oder Videokonferenzen? Bringt dazu am besten Eure Handys oder Laptops und die Zugangsdaten mit – anschalten, fertig, los! Unsere Fachberater beantworten Fragen und geben Euch Tipps.

Ab 14:30 Uhr könnt Ihr mit uns Kaffee

trinken und klönen. Dabei erfahren wir schon mal Eure Fragen. Es wäre sehr hilfreich, wenn Ihr die Fragen gleichzeitig mit der Anmeldung formulieren könntet.

Um 15:00 Uhr beginnt die individuelle „Unterrichtsstunde“ **bis 16:30 Uhr**.

Die Teilnahme ist nur mit Anmeldung möglich: Cafe-digital@bds-hh.de oder telefonisch 040/291605.

Kommt vorbei und nutzt die Gelegenheit, zukünftig mit mehr Sicherheit und Spaß online zu kommunizieren.

*Fides Breuer, Helmar Bucher,
Arndt Reimers, Sabine Rosenboom,
Jürgen Schädling*

LITERATURZIRKEL MACHT SOMMERPAUSE

Liebe Literaturfreundinnen und -freunde,
wir machen eine Sommerpause – im September starten wir wieder mit neuen Büchern und frischen Ideen. Bis da-

hin wünschen wir euch eine erholsame und lesereiche Zeit!

Herzliche Grüße

Jörg Winkler

ZWISCHENSTATION



Bei Sonnenschein ging es am 5.4.2025 zum Hamburger Hafen. An diesem Wochenende luden die nordischen Kirchen an der Ditmar-Koel-Straße zu den skandinavischen Frühlingsmärkten ein. Hier konnte man Kunsthandwerk aus den jeweiligen Regionen erwerben, Konzerten lauschen oder es sich bei Kaffee, Kuchen und anderen landesüblichen Spezialitäten gut gehen lassen. Im Anschluss fuhren die Teilnehmer:Innen noch an der „klassischen HVV-Hafenrundfahrt“ (einmal Finkenwerder und zurück) mit. Am 21. Juni fand unser alljährliches Sommerfest statt. Ein Bericht hierzu wird es in der nächsten BdS-aktuell im September geben.

Das Freizeitwochenende an der Ostsee im Herbst ist bereits ausgebucht. Interessierte können sich nur noch in eine Warteliste eintragen lassen.

Termine:

13. September 2025: Herbstfest

2.-5. Oktober 2025: Freizeitwochenende (ausgebucht)

22. November 2025: n.n.

13. Dezember 2025: Adventskaffee

Anmeldungen bitte per Mail an:
zwischenstation@bds-hh.de

Das Team von der Zwischenstation:

*Claudia Cöllen, Nicole Niemeyer,
Tobias Hoff und Torsten Kripke*

FEIERABENDGRUPPE

Der Name täuscht: In der Feierabendgruppe legen wir unsere Füße nicht auf den Tisch und faulenzen. Sondern wir - Schwerhörige, Ertaubte, CI-Träger und Interessierte - wollen die Arbeit hinter uns lassen und einen Ausgleich zum Alltag schaffen. Ein weiteres Ziel der Gruppe ist der Kontakt und Austausch untereinander sowie Angebote zu relevanten Themen. Wir werden von Schriftdolmetschern begleitet.

In der Gruppe profitieren wir jedes Mal von den Fragen und Ideen der Teilnehmenden, die uns zu interessanten Gesprächen führen. Auch wenn ihr nicht mehr arbeitet, seid ihr herzlich willkommen in der Gruppe.

Die nächsten Termine sind am **4. Juli** und **1. August 2025**.

Am Samstag, den **16. August 2025** von 10-16:00 Uhr findet unser Musikworkshop mit Daniel Denecke statt.

Wir freuen uns über eure Anmeldungen. Nähere Informationen findet ihr auf unserer Website.

Unsere Kontaktadresse lautet
feierabendgruppe@bds-hh.de

Schöne Grüße

*Andreas Scholz und
Sabine Rosenboom*

KREATIVGRUPPE



Koch, Karin Müller und Waltraut Ebeling noch dabei. Wie die Zeit vergeht!

Vom Sommerfest können wir erst in der nächsten Ausgabe berichten. Redaktionsschluss war davor. Wir hoffen aber es wird wie immer ein großer Erfolg.

Heute schauen wir mal in die Vergangenheit und fügen unserem Text zwei Fotos bei, das eine aus dem Jahr 2017, das andere aus 2022.

Der Grund dafür ist traurig, denn wieder sind aus unserer Gruppe zwei Damen verstorben. Bereits im März hat Silke Möller uns verlassen und nun hat auch noch das Herz von Karla Werner aufgehört zu schlagen. Wir werden Euch immer in Erinnerung behalten.

Auf den Fotos sind alle bei guter Laune und bester Gesundheit. Auf dem Foto von 2020 bei unserem Ausflug sind auch die verstorbenen Damen Eva

Wir treffen uns im Juli wie immer am Montag. Im August machen wir eine Sommerpause.

Im September wird dann schon für den Adventskaffee gebastelt.

Einen sonnigen Sommer wünscht

Die Kreativgruppe



VORTRAGSREIHE UND DISKUSSIONSFORUM IM BDS – SOMMERPAUSE BIS SEPTEMBER

Liebe Mitglieder und Interessierte,

wir verabschieden uns in die Sommerpause – ab September geht's weiter mit neuen Themen und spannenden Diskussionen!

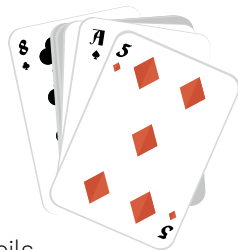
Habt ihr Ideen oder Vorschläge? Schreibt gern an: joerg-winkler@bds-hh.de
Einen schönen Sommer und bis bald!

Herzliche Grüße

Jörg Winkler



SPIELEABENDGRUPPE



Beim Spiel kann man einen Menschen in einer Stunde besser kennen lernen als im Gespräch in einem Jahr“ (Platon).

Beim Spieleabend kannst Du Deinen Adrenalinspiegel beim Pokertisch in die Höhe steigen lassen oder Deine „Bluff-Taktik“ verfeinern. Oder Du wirst Deinen Spaß bei den vielen Gesellschaftsspielen wie TAC haben.

Möchtest Du auch Deine Lachmuskeln beim Spielen trainieren oder Deinen Spieltrieb ausleben?

Ob jung oder alt, jeder ist herzlich willkommen. Es wäre schön, wenn Ihr auch

Spiele mitbringen würdet. Wir freuen uns immer auf neue Gesichter.

Nächste Termine jeweils ab 18:00 Uhr im Saal vom BdS:

Freitag, 25. Juli 2025

Freitag, 29. August 2025

Nach der Anmeldung wird es weitere Infos über das Angebot von Getränken oder Essen geben.

Bei Fragen könnt Ihr mich per E-Mail erreichen: spielegruppe@bds-hh.de

bleibt gesund und hoffentlich bis bald!

Klaus Mourgues

MALGRUPPE

Hallo liebe Freunde der Malgruppe, liebe Mitglieder und Leser der BdS aktuell,

es grünt so schön.....und viele bunte Blumen erfreuen unsere Herzen. Warum nicht auf Papier festhalten? Wir sind immer noch eine kleine Gruppe, die sich gerne zum Malen trifft. Die Ideen gehen uns nicht aus: ob Erinnerungen aus dem Urlaub, Sehenswertes aus einem Kalender oder Sprichworte malen. Bei uns gibt es immer noch Überraschungen, die zu bewundern sind. Und erst recht, wenn es eine Geschichte zum Werk gibt. Neugierig geworden? Möchtest du mitmachen? Dann komm gerne vorbei. Einfach mal etwas Kreatives aus-

probieren. Malen kann man nicht nur mit Pinseln, Stifte und Malunterlagen können ausser Papier auch andere Materialien sein. Wir arbeiten dran.

Falls euer Interesse geweckt ist: Wir treffen uns wieder am **20. August 2025** um 17 Uhr in der Wagnerstraße. Im Monat Juli muss die Malgruppe einmal ausfallen. Bitte bringe Papier und Malstifte deiner Wahl mit. Jeder ist herzlich willkommen, auch jene die vorher noch nicht gemalt haben.

Um Anmeldung wird gebeten:
Malgruppe@bds-hh.de

Sabine Heyde-Dannenberg

FRAUENTREFF Mai 2025

Es gibt ein schönes Buch von Tanja Breukelchen: Zu Fuß durch die Hansestadt Hamburg, 12 Spaziergänge. Im Buch gibt es immer eine kleine Karte, eine Wegbeschreibung und viele Informationen zu sehenswerten Punkten.

14 (!) Frauen trafen sich am 24. Mai am Bahnhof Bergedorf zu ihrem 6. Stadtsparzierung.

Nach Eppendorf, dem Grindelviertel, der Hafencity, Blankenese und Langenhorn konnte ich meinen Frauen auf einem kleinen Rundgang etwas vom Stadtteil zeigen, in dem ich nun schon seit über 40 Jahren lebe.

Zum Schluss saßen wir bei Kaffee, Kuchen und Eisbechern in der Nähe der



Kirche zusammen und natürlich gab es viel zu erzählen!

Die nächsten Termine:

Wir Frauen wollen uns am **19. Juli** zum Minigolf im Stadtpark treffen.

Im August ist Sommerpause.

S. Petersen



KONTAKTE ZU DEN GRUPPEN IM BDS

 Arbeitsgruppe UN-Behindertenrechtskonvention Frauke Braeschke u. Ines Helke	AG-inklusion@bds-hh.de
 CI-Gruppe Pascal Thomann	ci-gruppe@bds-hh.de
 Cocktailgruppe Verena Kieselbach u. Frank Peters	cocktailgruppe@bds-hh.de
 Fahrradgruppe Michael Sellin	fahrradgruppe@bds-hh.de
 Café Digital Fides Breuer u. Sabine Rosenboom	cafe-digital@bds-hh.de Tel.: 040-291605
 Feierabendgruppe Andreas Scholz u. Sabine Rosenboom	feierabendgruppe@bds-hh.de
 Frauentreff Sylvia Petersen	frauentreff@bds-hh.de
 Gruppe „Hörend“ Insa Grebe und Klaus Mourgues	hoerend@bds-hh.de
 Hamburger Schwerhörigen-Sportverein von 1977 e.V. (HSSV) Karl-Friedrich Harders	vorstand@hssv-hamburg.de
 Kinder- u. Jugendgruppe Ines Helke u. Nele Möller	kinder-jugend@bds-hh.de
 Klönschnack Andreas Scholz	kloenschnack@bds-hh.de
 Kochgruppe Karla Scharnitzky u. Jan Ammer	kochgruppe@bds-hh.de
 Kreativgruppe Irmgard Hallbauer	kreativgruppe@bds-hh.de
 Malgruppe Sabine Heyde-Dannenberg	malgruppe@bds-hh.de
 Selbsthilfegruppe Imke Pickenbrock	selbsthilfegruppe@bds-hh.de
 Selbsthilfegruppe „Morbus Menière“ Christine Libuda	SHG-MorbusMeniere@bds-hh.de
 Selbsthilfegruppe Eltern hörbehinderter Kinder Miriam Scheele u. Ines Helke	eltern-hoerbehinderter-kinder@bds-hh.de
 Spieleabendgruppe Klaus Mourgues	spielegruppe@bds-hh.de
 TAC-DAY Michael Sellin	tac-gruppe@bds-hh.de
 Theatergruppe Hedda Kretzmann	theatergruppe@bds-hh.de Tel./Fax: 040-61 71 97
 Zwischenstation Tobias Hoff	zwischenstation@bds-hh.de www.zwischenstation.npage.de

BDS-INTERN

BÜRO-ÖFFNUNGSZEITEN

Wir sind für Sie da:

Montag: 09.00 bis 17.00 Uhr

Dienstag: 09.00 bis 17.00 Uhr

Mittwoch: 09.00 bis 17.00 Uhr

Donnerstag: 13.00 bis 18.00 Uhr

Freitag: geschlossen

Spenden

Anonym 50,00 €

Anonym 50,00 €

Für Beratung 110,00 €

Für die Jugendgruppe:
Klaus Mourgues 300,00 €

Insgesamt 510,00 €

**ALLEN SPENDERN
SEI HERZLICH GEDANKT!**

**WIR FREUEN UNS
ÜBER EIN
NEUES MITGLIED:**

Karin Fritsche

**HERZLICH
WILLKOMMEN!**

**VERSTORBENE
MITGLIEDER**

In Gedenken an folgendes Mitglied:
Karla Werner

Herausgeber: Bund der Schwerhörigen e.V., Wagnerstr. 42, 22081 Hamburg
Tel.: 040/291605, Fax: 040/2997265
E-Mail: info@bds-hh.de, WEB: www.bds-hh.de, www.hoerbiz.de
Bankverbindung: Hamburger Sparkasse, Kto. 1015/213380, BLZ: 200 505 50
IBAN: DE27 2005 0550 1015 2133 80, BIC: HASPDEHHXXX

Redaktionsteam: Fides Breuer, Peter Treder, Christiane Strietzel

Layout: CC-Grafikart, Claudia Cöllen, Alter Postweg 125, 21220 Seevetal

Titelfoto: Sabine Heyde-Dannenbergh

Versand: Christiane Strietzel, Ilona Treder

Vorstand: Klaus Mourgues, Andreas Scholz, Sabine Rosenboom, Karen Wittwer,
Torsten Kripke, Ines Helke.

E-Mail: vorstand@bds-hh.de

„BdS aktuell“ erscheint alle zwei Monate. Der Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Namentlich gekennzeichnete Beiträge werden von den Autoren selbst verantwortet. Sie geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Kürzungen der Beiträge vorbehalten! Für unverlangt eingesandte Artikel besteht kein Recht auf Veröffentlichung.

➡ **Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 1. August 2025.**

Werden auch Sie Mitglied im ...

Wir bieten Ihnen:

- Gespräche mit Betroffenen
- Gesellige Veranstaltungen und Ausflüge
- Regelmäßige Treffen
- Verschiedene Kurse
- Auswege aus der Isolation



Der **Bund der Schwerhörigen e.V.** setzt sich für die Belange der Schwerhörigen und Ertaubten ein und vertritt die Interessen der Betroffenen!

Nur eine große Mitgliederzahl gewährleistet die Interessenvertretung der Betroffenen in der Öffentlichkeit. Dadurch wird die Hilfe für den Einzelnen erst möglich.

HÖR-BERATUNGS- und INFORMATIONSZENTRUM

eine Einrichtung des **Bundes der Schwerhörigen e.V.** Hamburg

Bei uns erhalten Sie Informationen und Beratungen zu allen Themen rund um die Schwerhörigkeit:



- Technische Hilfen
- Antrag von Schwerbehindertenausweisen
- Unterstützung bei Behördengängen
- Hilfe bei Schwierigkeiten am Arbeitsplatz
- Vermittlung von Schriftdolmetschern
- und vieles mehr...

Wagnerstr. 42, 22081 Hamburg
(Nähe U-Bahn Hamburger Straße)
Tel.: 040-291605, Fax: 040-2997265
E-Mail: hoerberatung@bds-hh.de
www.bds-hh.de
www.hoerbiz.de

Technische Hilfen (z. B. optische Signalanlagen für Telefon und Tür, Zusatzgeräte zum besseren Telefonieren, Geräte für besseres Hören beim Fernsehen) können vorgeführt und teilweise zur Probe ausgeliehen werden (kein Verkauf).

Sie sind schwerhörig? – Wir haben ein Ohr für Sie!

**Das HörBiz wird gefördert durch die Behörde für
Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration**



Hamburg | Sozialbehörde